

Medienmitteilung

Medienstelle

Büro: Claragraben 55
Haltestelle: Claraplatz, Wettsteinplatz
medienstelle@bvb.ch

Basel, 12. Dezember 2013

BVB-Verwaltungsrat ergreift Sofortmassnahmen

Der Verwaltungsrat der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) hat sich am Donnerstagmorgen aufgrund der aktuellen Situation zu einer ausserordentlichen Sitzung getroffen und Sofortmassnahmen beschlossen. Der Verwaltungsrat hat sich mit sofortiger Wirkung vom Direktor Jürg Baumgartner getrennt. Er hat als kompetente Interimslösung Michael Bont, Leiter Infrastruktur der BVB, eingesetzt. An einem Mediengespräch orientierten der Vizepräsident Paul Rüst und der designierte Präsident Paul Blumenthal über die eingeleiteten Massnahmen.

Aufgrund der zugespitzten Lage wurde kurzfristig eine ausserordentliche Verwaltungsratssitzung einberufen. Grund waren Erkenntnisse zu persönlichen Verfehlungen durch den bisherigen Direktor Jürg Baumgartner, die der BVB am Mittwochnachmittag durch die Basler Zeitung zugetragen worden waren und die sich im Verlauf des Abends erhärteten. Es handelt sich um inakzeptable Fehlritte. Der Verwaltungsrat hat sich infolgedessen an seiner ad-hoc-Sitzung heute mit sofortiger Wirkung von Jürg Baumgartner getrennt. Dies nachdem dieser aufgrund der sich weiter abzeichnenden Diskussionen um seine Person bereits den Rücktritt eingereicht hatte. Bis zum Stellenantritt eines neuen Direktors oder einer neuen Direktorin hat der Verwaltungsrat mit Michael Bont, Leiter Infrastruktur der BVB, eine kompetente Interimslösung gefunden. Der Verwaltungsrat dankt Michael Bont, dass er diese Aufgabe übernimmt. Er wird dabei durch externe Management-Kapazitäten unterstützt.

„Wir wurden von der Entwicklung gestern Abend vollständig überrumpelt und sind zutiefst enttäuscht“, sagte der designierte Verwaltungsratspräsident Paul Blumenthal am Donnerstag anlässlich eines Mediengesprächs. Dies nachdem der Verwaltungsrat dem Direktor Jürg Baumgartner in Unkenntnis aller Fakten eine Chance geben wollte und viele Mitarbeitende sowie die Personalvertretungen eben erst neues Vertrauen gefasst hatten. Es dürfe nicht sein, dass gravierendes Fehlverhalten – auf welcher Stufe auch immer – unter dem Deckel bleibe und erst via Medien ans Licht käme, sagte Blumenthal. Hier gelte es, die Strukturen innerhalb der BVB in jeder Hinsicht kritisch und sorgfältig zu überprüfen.

Ebenfalls kritisch beleuchtete Paul Blumenthal Fehler, die über Indiskretionen an Medien aufs Tapet gebracht werden. „Politische und öffentliche Kontrolle ist wichtig, das hat sich im Fall der BVB gezeigt. Sie hat für mich jedoch da ihre Grenzen, wo persönliche Eigeninteressen über das Wohl des Unternehmens gestellt werden“, sagte Blumenthal. Er werde alles daran setzen, dass allfällige Probleme oder Missstände in der BVB künftig früher er-

kannt und angegangen werden können, um derartige Belastungen für das Unternehmen zu vermeiden. „Da müssen wir ganz einfach bessere Sensorien entwickeln und Warnsignale ernst nehmen“, erklärte Paul Blumenthal.

Die BVB wird die Medien über allfällige weitere Entscheide und Massnahmen auf dem Laufenden halten.

Für weitere Auskünfte:

Medienstelle Basler Verkehrs-Betriebe

Tel.: +41 61 685 12 52

Email: medienstelle@bvb.ch